

Wikinger wieder in Grönland? PIK lässt schon mal das Eis schmelzen!

geschrieben von K.e.puls | 26. März 2012

Update:Neueste Satellitendaten (GRACE) widerlegen allesamt die Aussagen der PIK Forscher:

GRACE-Mission: Himalaja-Gletscher schmelzen nicht ab (hier)

Fortsetzung Text

Was steckt dahinter ?

Wissenschaftler des PIK und der Universidad Complutense de Madrid haben die Reaktion des Eisschildes von Grönland auf Temperatur-Veränderungen modelliert [4]. Dabei kommen sie z.B. zu folgenden Kern-Aussagen:

" Here, using a fully coupled model, we show that this criterion systematically overestimates the temperature threshold and that the Greenland ice sheet is more

sensitive to long-term climate change than previously thought. We estimate that the warming threshold leading to a monostable, essentially ice-free state is in the range of 0,8–3,2°C, with a best estimate of 1,6°C " ... u.w.a.a.O.: "For 2,0°C regional summer warming, which is just above the deglaciation threshold in the representative case, complete melting of the GIS takes about 50.000 years. In contrast, with warming of 4,0°C, the ice sheet needs about 8.000 years to melt completely, and for warming of 8°C, 20% of the ice sheet melts in just 500 years and the entire ice sheet melts within about 2.000 years."

Bei all diesen Zahlen handelt es sich um die Szenarien eines Modells. Das alles kann man tun, muß man sogar tun, wenn das Ziel wissenschaftliche Erkenntnis-Findung

ist. Offensichtlich werden aber hier weit darüber hinaus gehende politisierende und moralisierende Interessen verfolgt, denn wie sonst ist es zu erklären, daß es zum Schluß der Arbeit heißt [4], gewissermaßen als "wissenschaftliche Quintessenz": *"Therefore, if anthropogenic CO2 emissions in the coming century drive the temperature considerably above the deglaciation threshold, irreversible total loss of the GIS will be difficult to avoid, ensuring continued substantial sea-level rise for millennia."*

So wirkt es wieder einmal befremdlich, wie auch hier "wissenschaftlich suggestiv" für die Öffentlichkeit gearbeitet wird, offensichtlich mit dem medialen Ziel (vgl. Zitate w.o.), wieder einmal Klima-Panik zu verbreiten.

Und d a s ist gelungen [2]:

"Tritt das massive Schmelzen des Grönlandeises ein, könnte dies langfristig zu einem Anstieg des Meeresspiegels von mehreren Metern beitragen. ,Damit würden wir das Leben vieler Generationen unwiderruflich verändern', sagte Rahmstorf, der zu den Leitautoren des 2007 veröffentlichten Vierten Sachstandsberichtes des UN-Weltklimarates (IPCC) gehört" ...

oder [3]: *"Klimawandel – Grönland-Eis könnte komplett abschmelzen ... Besiedelte Küstengebiete sind langfristig bedroht..."*

**Schließlich heißt es in der PIK-
Presse-Mitteilung [1] suggestiv für
eine Zukunft von Jahrtausenden: *"Das
Modell bewies dabei die Fähigkeit,
sowohl die heute beobachtbare
Eisbedeckung korrekt zu berechnen***

als auch ihre Entwicklung über die vergangenen Eiszeit-Zyklen hinweg. Deshalb wird der Simulation zugetraut, auch die Zukunft richtig abzuschätzen. All dies macht die neue Abschätzung verlässlicher als die vorherigen."

Damit wird wieder einmal der Eindruck vermittelt, der anthropogene CO₂-Ausstoß führt unmittelbar und unausweichlich zur weiterer ungebremster Erwärmung, mit den genannten "katastrophalen Folgen" für Grönland-Eis und Meeres-Spiegel.

**Mit keinem Wort
wird auf die**

**zahlreichen
Unsicherheiten
hingewiesen:**

**Es handelt sich um
ein Modell [4];
die Natur macht in
aller Regel etwas
anderes. Was sind
– wie vorliegend –
Modell-
Spekulationen über**

**die Jahrhunderte
und gar
Jahrtausende wert,
wenn schon die
aktuellen Trends
eine ganz andere
Sprache sprechen:**

**(1) Von keinem
Modell
prognostiziert:
Die Erderwärmung**

**stagniert seit 14
Jahren [5];**

**(2) Es gibt seit
14 Jahren keine
Korrelation mehr
von CO2 und
Global-Temperatur;**

**(3) Diese
Korrelation ist –
in Vergangenheit**

**und Zukunft –
grundsätzlich und
zunehmend
umstritten [6],
folglich
gleichermaßen auch
eine weitere
Temperatur-
Zunahme, wie in
der Arbeit [4]
vorausgesetzt;**

(4) Der Meeresspiegel-Anstieg zeigt seit Jahrhunderten und vor allem auch ganz aktuell keinerlei Beschleunigung, sondern eher das Gegenteil [7];

(5) ...und das

**Absurdeste von
allem ist
vielleicht das: In
der Original-
Arbeit [4] sowie
in den Presse-
Verlautbarungen
wird mit
Jahrtausenden
herum-spekuliert,
als handele es
sich um die nahe**

Zukunft !

**Bei alledem: Bei
der Simulation des
Grönland-Eises [4]
handelt es sich um
ein Modell.**

**Modelle berechnen
Szenarien, sind
folglich keine
Prognosen! Sind
schon Prognosen –**

**z.B. zu
Wirtschaft,
Wetter, Sozial-
Strukturen... – für
politische,
geschäftliche und
private
Entscheidungen
nach wie vor mit
erheblichen
Unsicherheiten
behaftet, so sind**

**Modell-Szenarien
für Entscheidungen
zu weitreichenden
Maßnahmen
unbrauchbar.**

**Was von Modellen
und deren
Szenarien zu
halten ist, das
brachte jüngst die
FAZ [8] unter der**

**Rubrik ‚Natur und
Wissenschaft‘ auf
diesen Punkt: *„Gut
Ding will Weile
haben, davon legt
die Wissenschaft
im Allgemeinen und
die Klimaforschung
im Besonderen
gelegentlich
Zeugnis ab. Vom
August des Jahres***

**2008 ereilte uns
neulich die
erschütternde
Nachricht ... Dem
verzweifelten
Eisbär schmilzt
der Boden unter
den Füßen weg ...
Das Meereis galt
deshalb
klimatechnisch als
akut gefährdet –**

***als mögliches
Kippelement... Der
Nordpol würde
eisfrei... Muss er
aber nicht mehr.
Denn aus Hamburg...
wird uns jetzt
nach Jahren der
akribischen
Klimamodellierung
die Kunde von der
"stabilisierenden***

Rückkopplung"
übermittelt. Die
Modelle zeigen
nun, so Jochem
Marotzke, dass das
Polarmeer die
sommers
aufgenommene Wärme
durch die dünne
Eisdecke im Winter
wieder
bereitwillig

**abgibt. Folge:
Selbst nach einem
total eisfreien
Sommer schwimmt
auf dem
simulierten Meer
drei Jahre später
wieder frisches
Eis Das Eis
hat Erholungs-
Potential. Und so
schwimmen die**

***Klima-Modellierer
weiter von einer
Scholle der
Einsicht zur
nächsten – immer
auf der Suche nach
frischer Nahrung.
Zu verhungern
drohen sie dabei
bislang nicht."***

Eine andere

**wichtige Frage
wird bei alledem
offensichtlich
vermieden: Wie
kommt es, daß das
Grönland-Eis in
der jüngeren
Klima-Geschichte
nie weitreichend,
geschweige denn
völlig abschmolz,
o b w o h l es**

**selbst im Holozän
über Jahrhunderte
deutlich wärmer
war als heute
(Abbildung).**

**Von den alpinen
Glaziologen [9]
weiß man:**

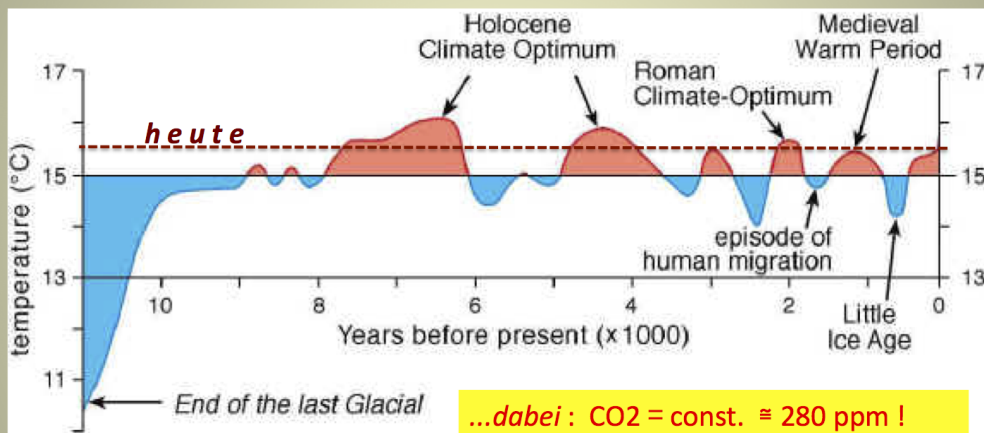
***"Die aus
Geländebefunden***

***abgeleiteten
Temperaturverhältn
isse ergeben, dass
in 65 % der
letzten 10.000
Jahre die
Sommerhalbjahre so
warm oder wärmer
waren als heute.
Die aktuelle
Temperaturentwickl
ung liegt im***

**normalen
Schwankungsbereich
. Warmphasen
dieser Art wurden
bisher immer als
,Klimaoptima‘
bezeichnet.
Vielleicht sollte
man diese
Tatsachen bei der
derzeitigen
Klimadiskussion**

*stärker in
Rechnung stellen."*
Zu einem völligen
Abschmelzen der
Gletscher führte
das weder in den
Alpen noch in
Grönland!

Temperatur der letzten 10.000 Jahre



Average near-surface temperatures of the northern hemisphere during the past 11.000 years (after Dansgaard et al., 1969, and Schönwiese, 1995)

Schließlich darf noch erwähnt werden, daß nach den Milankovic`-Zyklen im Laufe der nächsten

**Jahrhunderte ...
Jahrtausende mit
dem Beginn einer
neue Eiszeit zu
rechnen ist. Das
ist genau d e r
Zeitraum, in dem
sich die o.a.
Modell-
Spekulationen
hinsichtlich einer
Grönland-Eis-**

Schmelze bewegen.

F a z i t :

**Wieder einmal
entsteht der
Eindruck, daß ein
im Grunde
wissenschaftlich
dienlicher Ansatz
für die
öffentliche**

**Hysterie-Formung
im Sinne teurerer
CO2-Vermeidungs-
Maßnahmen
mißbraucht wird.
Die Bevölkerung
soll
offensichtlich
weiter mit
Angst+Schrecken
überzogen werden,
damit Ökosteuern,**

**Einschränkungen
des
Lebensstandards
und steigende
Strom-Preise eher
akzeptiert werden.**

**Der ehemalige
Fernseh-
Meteorologe
Wolfgang Thüne
antwortete auf die**

**Interview-Frage zu
der neuen
Grönland-Hypothese
[10]: Grönland –
ohne Eis ... Was
soll man davon
halten?**

***"Nichts!
Theoretisch kann
man sich alles
Mögliche***

***ausdenken, dies in
Formeln kleiden
und berechnen,
dass in exakt
1.900 Jahren der
Weltuntergang
eintreten wird.
Dann würde die
Menschheit um das
Schauspiel
,eisfreies
Grönland‘ in 2.000***

***Jahren betrogen
sein. Das Potsdam-
Institut für
Klimafolgenforschu-
ng erinnert mich
an das griechische
,Orakel von
Delphi', aber auch
an die
,Offenbarung des
Johannes', die
Vision der***

***Apokalypse mit
ihren
prophetischen
Bildfolgen. Im
Jahre 1033 sollte
schon einmal die
Welt untergehen
und der
Weltklimarat
prophezeite noch
2007 den
Klimakollaps für***

**2020. Mit ihren
Supercomputern
machen die
Klimaforscher uns
glauben, sie
hätten die ‚Sieben
Siegel‘ geöffnet
und damit den
‚verborgenen
Geschichtsplan
Gottes‘ enthüllt.
Alle**

***charakteristischen
Merkmale der
Apokalypse, ob aus
der Glaskugel
gelesen oder mit
dem Computer
berechnet, findet
man heute unter
dem Namen ‚Science
Fiction‘ wieder.“***

Klaus-Eckart Puls,

EIKE

Q u e l l e n :

[1]

<http://www.pik-potsdam.de/aktuelles/pressemitteilungen/gronlands-eismassen-konnten-komplett-schmelzen-bei-1-6->

**grad-globaler-
erwärmung ;
11.03.2012**

[2]

<http://www.welt.de/wissenschaft/umwelt/article13916939/Groenlands-Eispanzer-droht-komplett-zu-schmelzen.html?pri>

**nt=truehttp://www.
welt.de/wissenschaft/
umwelt/article1
3916939/Groenlands
-Eispanzer-droht-
komplett-zu-
schmelzen.html ;
12.03.2012**

[3]

**http://www.spiegel
.de/wissenschaft/n**

**atur/0,1518,820702
,00.html ;
12.03.2012**

**[4] A. Robinson,
R. Calov and
A. Ganopolski;
Multistability
and critical
thresholds of the
Greenland ice
sheet; NATURE**

**CLIMATE CHANGE /
ADVANCE ONLINE
PUBLICATION,
www.nature.com/nat
ureclimatechange ,
© 2012 Macmillan
Publishers
Limited. All
rights reserved.**

[5]

http://www.eike-kl

ima-

**energie.eu/news-
cache/g-l-o-b-a-l-
c-o-o-l-i-n-g-wo-
bleibt-die-
erderwaermung/ ;
25.02.2012**

**[6] F. Vahrenholt &
S. Lüning, Die
Kalte Sonne,
Hoffmann u. Campe,**

(2012)

**[7] Der
Meerspiegel
steigt, seit 15000
Jahren;
14.03.2012,
<http://www.kaltesonne.de/?p=1742>**

**[8] FAZ, 9. Feb.
2011, Natur und**

Wissenschaft, *Dünnes Eis*

**[9] G. Patzelt,
Gletscherschwund
und Vorzeitklima,
Bergauf, 2 (2008),
S. 34-35,
Innsbruck**

**[10] Luxembg.
Tageblatt, 15. März**

**2012, Das Orakel
von Delphi;**

<http://www.tageblatt.lu/nachrichten/story/-Orakel-von-Delphi-11105134>